

Berlin, den 1. Februar 2016

PRESSEMITTEILUNG

Sonderausgabe Dada-taz zum 5. Februar 2016

„Nehmt eine Zeitung. Nehmt Scheren.“ Mit diesen Worten empfahl Tristan Tzara, Dichter und Schriftsteller schon 1916 die gedruckte Tageszeitung als Material, um ein dadaistisches Gedicht zu kreieren. Man solle einen Artikel auswählen, diesen in seine einzelnen Worte zerschneiden und nach dem Zufallsprinzip wieder zusammen setzen. Die taz freut sich, mit einer besonderen Ausgabe auf den 100. Geburtstag von Dada aufmerksam zu machen. Die Ausgabe am 5. Februar 2016 erscheint als Dada-taz.

„Alle redaktionellen Ressorts sind dabei, auf jeder unserer Seiten finden sich Geschichten zu Dada und seinen Folgen“, so taz-Redakteur Klaus Hillenbrand, der die Produktion leitet. Die taz wird aus dadaistischen Headlines bestehen, dadaistische Gedichte und Manifeste werden zitiert und aktuelle Bilder in dadaistische Collagen und Montagen verwandelt. Eine ganze Ausgabe wird in ein dadaistisches Werk verwandelt.

Anlass ist der 100. Geburtstag von Dada: Am 5. Februar 1916, mitten im Ersten Weltkrieg eröffneten der Dramaturg Hugo Ball (1886-1927), die Kabarettistin, Dichterin und Gelegenheitsprostituierte Emmy Hennings (1885-1948), der Künstler Hans Arp (1886-1966), der Dichter Tristan Tzara (1896-1963) und der Architekt Marcel Janco (1895-1984) die „Künstlerkneipe Voltaire“ in der Züricher Spiegelgasse 1. Mit seinen allabendlichen Musik-Vorträgen und Rezitationen entpuppte sich das Etablissement als Brutstätte von Dada.

„Das Grundmaterial von Dada ist die Zeitung und damit gebietet es sich für uns als ebensolches Medium, Dada und seinen 100. Geburtstag zu feiern“, sagt Kulturredakteurin Brigitte Werneburg und verweist auf die Aktualität von Dada. So sei die Rücksichtslosigkeit, Anarchie und Phantasie von Dada gerade heute notwendig, „in Zeiten, in denen Political Correctness oft genug anstößiges Sprachhandeln nur umetikettieren, das entsprechende Verhalten aber keineswegs ändern will.“

Die Dada-taz erscheint bundesweit am Freitag, den 5. Februar 2016.

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
92 HRB 14545

Geschäftsführer
Karl-Heinz Ruch

Bankverbindungen
Berliner Volksbank e.G.
BLZ 100 900 00
Konto 5662798039

Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Konto 27673100